

INHALT

KAROLY CSURI (Szeged)

Über die Erkenntnistheorie von Tadeáš Dvořák – Die Angabe
Klangrichten der österreichischen Wörter
Bei der Interpretation moderner Identifikationsprozesse 29

ZOLTÁN SZENYI (Esztergom)

LESLIE BODI (Melbourne-Clayton)
Möglichkeiten der österreichischen Germanistik bei der
Interpretation moderner Identifikationsprozesse 3

WENDELIN SCHMIDT-DENGLER (Wien)
Siege und Niederlagen – Österreichische Literatur als
Thema für Studierende aus dem Ausland.
Ein Erfahrungsbericht 23

ANDRÁS VIZKELETY (Budapest)
Altgermanistik in Ungarn aus österreichischer Sicht 35

PETER WIESINGER (Wien)
'Deutsch als Fremdsprache' aus österreichischer Sicht 47

FLEMMING TALBO STUBKJÆR (Odense)
Die Stellung des österreichischen Deutsch als Forschungs-
und Lehrobjekt der Germanistik außerhalb Österreichs.
Eine Beurteilung aus dänischer Sicht 57

NEVA ŠLIBAR (Ljubljana/Laibach)
Schnörkel – Schönheitslinie oder Schule des Schauens?
Überlegungen zur ausländischen Literaturvermittlung und
Literaturwissenschaft 71

ANTAL MÁDL (Budapest)
Das Ungarnbild in der österreichischen Literatur im
19. Jahrhundert 83

KÁROLY CSÚRI (Szeged)

- Über die Erkennbarkeit von Trakls Dichtung – Die Aufbau-prinzipien seiner poetischen Welten 97

ZOLTÁN SZENDI (Pécs)

- Repräsentanz und Resonanz – Zur Frage der Bachmann-Rezeption in Ungarn 107

ARNULF KNAFL (Wien)

- Österreichs Auslandslektorate – Chancen der Vermittlung 117

PETER PLENER (Wien)

- „Jeder bekommt, was er verdient“ – ?
Anmerkungen zum österreichischen Auslandslektorat 129

CLEMENS RUTHNER (Antwerpen)

- Zart-provokante These zur Situation der Germanistik
in Westeuropa 141

ILPO TAPANI PIIRAINEN (Münster)

- Ideal und Wirklichkeit – Erfahrungen eines finnischen
Germanisten an deutschen Hochschulen 147